



Schachclub Therwil

Reglement der Vereinsmeisterschaft

1. VMT Die Vereinsmeisterschaft des Schachclubs Therwil, kurz VMT, steht den Mitgliedern und Clubfreunden offen. Gäste sind nicht zugelassen.
2. Daten Die Daten werden im Clubkalender veröffentlicht.
3. Spielbeginn Die Runden der VMT beginnen um 19:30 Uhr.
4. Runden, Modus Die VMT wird in 7 oder 9 Runden nach Schweizer System gespielt.
5. Kategorien Die VMT wird in einer einzigen Stärkeklasse gespielt.
6. Regeln Es gelten die gültigen Spiel- und Paarungsregeln der FIDE. Anderslautende Bestimmungen im vorliegenden Reglement gehen vor.
7. Kadenz Die Kadenz beträgt 36 Züge in 1,5 Stunden + ½ Stunde für den Rest der Partie.
8. Elo-Wertung Die VMT wird nicht zur Wertung für die Führungsliste des SSB angemeldet.
9. Einsatz Die Teilnehmenden bezahlen keinen Einsatz.
10. Rangermittlung Die Schlussrangliste wird erstellt durch absteigendes Ordnen nach Punkttotal. Eine entschiedene Partie wird mit 1:0, eine unentschiedene Partie mit 0.5:0.5 gewertet.

Punktegleiche werden wie folgt klassiert:
 1. Summenwertung (progressive score)
 2. Buchholz
 3. Sonneborn-Berger
Für den 1. Rang werden bei Punktegleichheit Stichekämpfe im Zeitmodus des GP-Rapid mit allen im 1. Rang punktegleichen Spielern ausgetragen. Jeder Spieler spielt gegen jeden anderen Spieler zwei Partien mit Farbwechsel. Klassiert wird durch absteigendes Ordnen nach Punkttotal. Das gleiche Prozedere wird wiederholt, bis ein Spieler allein im ersten Rang klassiert ist. Termin und Auslosung regeln die Turnierleiter in Absprache mit den Spielern fallweise.
11. Preise Es werden Preise für die drei Best-Platzierten vergeben.
12. Anmeldung Die Anmeldung erfolgt mittels Anmeldetalon oder direkt beim Turnierleiter bis zur Vereinsversammlung. Die Turnierleitung kann Ausnahmen zulassen.

13. Verschieben von Partien	Bei 7 Runden kann ein Spieler höchstens 2 Partien, bei 9 Runden höchstens 3 Partien verschieben. Verschobene Partien werden normalerweise vorgeholt. In begründeten Fällen von kurzfristig entstandenen Verhinderungen können Partien auch nachgeholt werden. Verhinderte müssen die Turnierleitung und die Gegenseite so früh wie möglich benachrichtigen. Der letzteren müssen sie so weit wie möglich entgegenkommen im Festlegen eines Austragungsdatums, und sie müssen dieses Datum der Turnierleitung bekannt geben. Kann kein Austragungsdatum gefunden werden, gewinnt derjenige die Partie forfait, welcher am offiziellen Austragungsdatum anwesend hätte sein können.
14. Unentschuldigtes Nichterscheinen	Wer 30 Minuten nach Spielbeginn nicht anwesend ist, hat seine Partie forfait verloren. Wer zum zweiten Mal zu einer Partie nicht antritt, ohne vorgängig die Spielleitung und/oder die Gegenseite benachrichtigt zu haben und ohne nachträglich das Versäumnis triftig begründen zu können, gilt als vom Turnier zurückgetreten.
15. Wertung noch nicht gespielter Partien	<p>Eine nicht gespielte Partie wird für das Erstellen der Paarungen provisorisch gewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • jeweils mit 0.5:0.5, falls die Elo-Differenz in der betreffenden Paarung weniger als 100 beträgt oder falls beide Seiten keine Elo-Punkte haben, • jeweils mit 1:0 für die Elo-Stärkeren, falls die Elo-Differenz 100 oder mehr beträgt. • Hat in einer Paarung nur eine Seite keine Elo-Punkte, bestimmt der Spielleiter das provisorische Resultat.
16. Bekanntgabe der Paarungen	Die Paarungen werden jeweils einige Tage vor einer Runde auf der Homepage des Schachclubs Therwil veröffentlicht und an die Teilnehmer per E-Mail versendet.
17. Meldung der Resultate	Die Verantwortung, das Partieresultat zu melden, liegt bei jenen, die gewonnen haben, bei Remis bei jenen, die mit weiss gespielt haben. Während der Runde liegt eine Paarungsliste zum Eintragen der Resultate auf. Die Resultate der vor- bzw. nachgespielten Partien werden dem Turnierleiter von beiden Spielern nach dem Ende der Partien gemeldet.
18. Rekurse	Teilnehmende können gegen einen Turnierleiterentscheid, von dem sie selbst betroffen sind, einen Rekurs einreichen. Ein Rekurs kann sich nur auf die Auslegung der FIDE-Regeln oder des VMT-Reglements beziehen. Ein Rekurs muss den oder die Artikel nennen, die betroffen sind. Ein Rekurs muss, mündlich oder schriftlich, innerhalb von 24 Stunden nach dem Vorfall bei einem der Turnierleiter eingereicht werden, welcher ihn dann dem Schiedsgericht übergibt.
19. Schiedsgericht	Das Schiedsgericht besteht aus dem am Fall nicht direkt beteiligten Turnierleiter und aus zwei am Fall nicht beteiligten Vorstandsmitgliedern. In einem Streitfall entscheidet das Schiedsgericht, nach Anhören beider Seiten sowie des beteiligten Turnierleiters, endgültig.
20. Genehmigung	Genehmigt im August 2024 durch die Vereinsversammlung.
Turnierleitung	Toni Lozancic Sandro Prato